



Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes

Juni 1919

In Sachsen

Die Landesregierung veröffentlicht am 28.6.1919: Im Freistaat gibt es 920 Rittergüter davon 268 im Amtsbezirk Bautzen.

Wegen Lohndifferenzen sind die Arbeiter der Vereinigten Eschebachschen Werke in Radeberg in den Streik getreten.

Versorgungslage

Die Amtshauptmannschaft Kamenz veröffentlicht am 2.6.1919 im Wochenblatt, dass in den Pulsnitzer Verkaufsstellen: Berta Höntsche, Ida Körner, Ida Trepte und im Konsum-Verein Pulsnitz, Eier zu 50 Pfennig das Stück verkauft werden. Die Hühnerhalter der umliegenden Gemeinden verpflichteten sich dazu Eier abzugeben.

Das Reichsernährungsministerium teilt mit, das die Bierpreise sich auf 39 Mark je Hektoliter erhöhen.

Auf Bezugsschein gibt es bei Max Trepte und Emil Körner ein Viertel Pfund Quark für 25 Pfennig zu kaufen.

Ab 25.6.1919 werden in den Geschäften auf Abschnitte der Landesfettkarte 40 Gramm Butter und 50 Gramm Fett verteilt. Die Preise für Zündhölzer werden auf 13 Pfennige pro Schachtel festgelegt.

Aus der Geschäftswelt

Dass die Wirtschaft langsam wieder in Gang kommt, zeigt sich an den Annoncen: Schmiedemeister Paul Geißler (Polzenberg 3) sucht zwei Gesellen, ebenso Tischlermeister Paul Schieblich. Kirstens Konditorei braucht ein Hausmädchen.

Wer nach vier Jahren Krieg immer noch nicht genug hat, kann sich auch beim Grenzjägerregiment Bautzen als MG-Schütze oder Kanonier bewerben. Er muss aber berücksichtigen, dass wegen vollständiger Verlausung ab 21.6. die Kaserne abgesperrt ist. „Es wurde eine gründliche Desinfektion durch giftige Gase vorgenommen“, berichtet das Wochenblatt.

Sport- und Kinderwagen empfehlen Eduard Haufe (heute Reformhaus) und so lange der Vorrat reicht Rotkraut und

Möhren bei Grünwarenhändler Körner (heute Laden Firma Zweirad-Wolf).

Kürschnermeister Curt Martin (heute Großbröhrsdorfer Straße 16) presst unmoderne Filzhüte in kürzester Zeit auf neue Formen um.

Geschäftseröffnungen: Korbwaren und Kinderwagengeschäft Max Körner (Kapellgartenstraße), Wiedereröffnung des Fleischergeschäftes Erhard Eckart (heute Robert-Koch-Straße 13)

Ins Handelsregister wird neu eingetragen: Die Firma Otto Schäfer, Pulsnitz mit der Fabrikation von Band- und Textilwaren (heute Ziegenbalgstraße 19).

Erloschen sind die Firma Emil Mager, Ziegelwerke Pulsnitz MS und die Firma F. Hermann Cunradi (heute Robert-Koch-Straße 14)

Das Kurbad Pulsnitz auf der Schillerstraße 213, (heute Teil von Pfefferküchlerei Gräfe) mit Besitzer Walterstein, wirbt mit täglichen Öffnungszeiten.

Artur Eisold aus Friedersdorf empfiehlt seinen Auto-Omnibus für Gesellschaftsfahrten.

Die Volksküche im Hofe des Grauen Wolfes (heute Am Markt 4) verkauft gebrauchte Fässer und Kisten.

Die Inhaber offener Geschäfte von Pulsnitz, laden am 28.6. im Ratskeller zur Protestversammlung gegen den vollständigen Ladenschluss an Sonntagen ein, unterschrieben von: Bernhard Lindenkreuz, Curt Urban, Arthur Kirsten, Bruno Johnne und Richard Frenzel.

In der 5. öffentlichen Stadtverordnetenversammlung wird beschlossen: Das Dienstpersonal des Stadtkrankenhauses erhält eine Lohnerhöhung auf 500 bis 600 Mark. Der Waschfrau soll einen Stundenlohn von 40 Pfennig gewährt werden.

Veranstaltungen

Zu Pfingsten gibt es wieder viele Veranstaltungen. Die Schützengesellschaft Pulsnitz lädt die Einwohner zum Pfingstschießen am 2. und 3. Feiertag ein.

Im Schützenhaus finden ein Kavallerieball und auf dem Schützenplan Belustigungen aller Art statt.

Ballmusik gibt es unter anderen in den

Gasthöfen Großnaundorf, Lichtenberg, Vollung, Pulsnitz Meißner Seite und Goldene Ähre Friedersdorf.

Der Bienenzüchterverein Pulsnitz lädt in Schuhmanns Restaurant zu einem Lehrgang ein.

Der Deutsche Werkmeisterverband führt seine Versammlung im Saal des Herrenhauses durch und die Gewerkschaft der Textilarbeiter ihre im Bürgergarten.

Was sonst noch interessierte

In einer ganzseitigen Anzeige werben viele Bauern des Amtsgerichtsbezirkes Pulsnitz für den Eintritt in den Sächsischen Bauernbund um sich gegen Kriegs- und Revolutionsgewinnler besser wehren zu können. Am 7.6. findet dazu eine Protestversammlung mit mehr als 500 Teilnehmern im Schützenhaus Pulsnitz statt.

Am 4.6. wurde im früheren Magerschen Gute, welches jetzt zum Rittergut Pulsnitz gehört, eingebrochen, zwei Schweine und vier Gänse geschlachtet und mit dem Handwagen nach Arnsdorf geschafft. Die vier Diebe konnten von der Polizei gefasst werden.

Im Waldhaus auf dem Eierberg stahl man einen Hahn, fünf Hühner und zwei Gänse. Im Gasthof zum Herrenhause wurde der Feinwurf des elektrischen Klaviers aufgebrochen und der Inhalt mitgenommen sowie 50 Zigaretten, neun Flaschen Portwein, Brot, Marmelade und Käse, welcher vor Ort verspeist wurde. In Großbröhrsdorf wurde mittels Nachschlüssel in der Werkstatt des Schneidemeisters Bruno Löwe eingebrochen. Gestohlen wurde u.a. eine Schneiderschere, zwei Paar Filzpantoffel. Aus Elstra wird ein Schadensfeuer gemeldet welchem sechs Grundstücke zum Opfer fielen.

Ein anonymer Bürger schreibt im Wochenblatt: Die Pulsnitz ist das Schmerzenskind der Stadt. Ein Dreck, Unrat und Schlammputzen von der Langen Straße bis hinab zur Mittelmühle. Ihr entsteigen sehr üble Düfte. Am allerschönsten und für Ausflügler am sehenswertesten sind sie in der Nähe der Firma Raupach.

Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Kalenderblatt Juni: Historische Geschäfte Emil Drechsler

Geschäft und Werkstatt von Bürstenmachermeister Emil Drechsler befanden sich im Eckhaus Neumarkt 304/Kurze Gasse, jetzt Ziegenbalgplatz/Kurze Gasse 6.

Das Grundstück gehörte der Vereinigten Schulgemeinde Pulsnitz. Die Wohnungen wurden vor allem von Lehrern der Pulsnitzer Schulen belegt.

Um 1890 hatte sich im Erdgeschoss der Kaufmann R. Henning mit einer „Posamenten- und Weißwarenhandlung“ eingemietet.

Um 1895 verlegte Schneidermeister Bernhard E. Müller sein Geschäft vom Hauptmarkt auf den Neumarkt 304. Auf fast jeder Ansichtskarte die den Neumarkt mit dem König Albert Denkmal zeigt, ist seine Firmierung zu sehen. Um 1920 erwirbt Schneidermeister Müller ein eigenes Grundstück auf der Schlossstraße 1, heute Großbröhrsdorfer Straße 1. Der Bürstenmacher Eduard Piontock übernimmt Laden und Werkstatt. Nach dem Tod von Eduard Piontock führte Emil Drechsler das Gewerbe bis in die 50er Jahre weiter. Er war der Letzte seiner Zunft in Pulsnitz.

Die Geschäftsräume wurden von der HO übernommen und ein Laden für Stoffe eingerichtet. In der 2. Etage des Hauses betrieb Aloysia Junkers eine Gardinenspannerei, auch wurden Wäsche und Bekleidung ausgebessert.

Nach Abwicklung der HO eröffnete im März 1991 Helga Baum ein Geschäft für Dienstleistungen und Textilhandel. 1992 erfolgte eine Erweiterung mit Quelle-Shop und Lotto-Aufnahme. Ihre Mitarbeiterin Karin Träber übernahm 1996 das Geschäft. In diesem Zeitraum erfolgte durch einen Pulsnitzer Investor die grundhafte Sanierung des Gebäudes. Die Laden- und Geschäftsräume wurden getrennt und es entstanden ein Laden(Quelle-



le-Shop) und ein Imbiss. 2001 übernahm Sven Hermann den Quelle-Shop.

Es folgte ein Geschäft für Kinderbekleidung, für Wolle und Kurzwaren und nun schon seit einigen Jahren, der attraktive Laden der Genusswelt Pulsnitz.

Quellen: Adressbücher Pulsnitz, Helga Baum, Sven Hermann

Andreas und Michael Schieblich
Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Nachruf für den Ortschronisten Jürgen Thieme



Am 30.04.2019 verstarb im Alter von 76 Jahren unser verdienstvolles Mitglied im Team der Ortschronik Friedersdorf Jürgen Thieme.

Mit ihm verliert die Stadt Pulsnitz, besonders der Ortsteil Friedersdorf, einen engagierten Mitbürger, der seine ganze

Kraft für die Aufarbeitung der Geschichte unseres Heimatortes eingesetzt hat. Bereits Anfang der fünfziger Jahre begann seine Liebe zu diesem Thema. Der Neulehrer und spätere Ortschronist Horst Oswald gründete in dieser Zeit einen Zirkel mit dem Namen „Junge Historiker“. Jürgen Thieme wurde damals mit einem Virus infiziert, der ihn bis zu seinem Tod nicht ruhen ließ. Mit seiner Rückkehr nach Friedersdorf 1979 flammte seine Liebe zur Historie wieder auf. Bis zum Ableben von Horst Oswald kommunizierte er mit ihm viel über die Geschichte von Friedersdorf. Mit der Witwe klärte er dann die Regularien der Übernahme des gesamten gesammelten Fundus über unseren Ortsteil.

Im Jahre 2009 gründeten einige interessierte Bürger die sogenannte Ortschronikkommission. Federführend wirkte dabei unser Verstorbener. Er legte sein Hauptaugenmerk auf die Digitalisierung der handgeschriebenen Chronik, sowie die Aufarbeitung der Häuserchronik. Sein Steckenpferd war aber das Ortsfamilienbuch, welches er mit größter

Akribie erstellte. Vielen Bürgern von Friedersdorf fertigte er persönliche Dateien über deren Geschichte und familiären Verknüpfungen an. Sehr großer Beliebtheit erfreuten sich die Vorträge von Jürgen Thieme bei den Kirmesveranstaltungen, in der Feuerwehr, sowie bei Rentnernachmittagen. Unvergessen bleiben seine vielen Artikel im Pulsnitzer Anzeiger zur Geschichte von Friedersdorf. Bis zuletzt arbeitete er bei der Herstellung der jährlichen „Historischen Kalender von Friedersdorf“ mit. Sein Engagement wurde 2015 mit der Verleihung der „Verdienstmedaille der Stadt Pulsnitz“ gewürdigt.

Wir werden Jürgen Thieme ein bleibendes Andenken bewahren. Durch seine großen Verdienste wird er in der Ortschronik von Friedersdorf stets präsent sein. Unser Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden vor allem seiner Ehefrau Marlies, seinen Kindern und Familienangehörigen.

Im Namen des Teams der Ortschronik Friedersdorf

Gunter Bradler

Engagement für unseren Maibaum



Nachdem im Jahr 2018 der Pulsnitzer Maibaum durch Randalierer angesägt (nicht umgesägt!) und im Folgenden durch die Feuerwehr aus Sicherheitsgründen entfernt wurde, war schnell klar: Der Pulsnitzer Heimatverein wird auch 2019 wieder das Maibaumstellen – und dazu auch einen neuen Baum – organisieren.

Der Baum war schnell gefunden: Das Vereinsmitglied Dieter Kühnel, das leider Anfang 2019 verstorben ist, stellte aus seinem Waldgrundstück einen geeigneten Baum zur Verfügung. Am Transport von dort bis zum Bauhof beteiligte sich der Asia budo club „Bushido“ Pulsnitz e. V. (<http://asia-budo-club.de/>).

Dank der Bereitschaft der Stadtverwaltung konnten die weiteren Vorbereitungsarbeiten (u. a. Befestigung der Wappen der engagierten Vereine und Kranzbefestigung) durch den Heimatverein im Bauhof erfolgen.

Am 29. April wurde der Maibaum dann auf der Wegstrecke Polzenberg – Wittgensteiner Straße – Gäßchen (an der Sparkasse) in Begleitung von Pferden des Reit- und Fahrvereines Pulsnitz e. V. (www.rfv-pulsnitz.de) und mit Unterstützung der Royal Rangers (www.r240.de/pulsnitz/ueber) zum Marktplatz transportiert. Nur der ordnungswidrig auf der Wegstrecke neben dem Sparkassen-Parkplatz parkende Pkw-Halter hielt den Zug kurz auf, war aber schnell durch das Ordnungsamt ermittelt.

Durch Mitarbeiter des Bauhofes der Stadt Pulsnitz und mit Hilfe des Kranwagens der Großbröhrsdorfer Fehre Tiefbau GmbH (www.tiefbau-fehre.de) war der Baum dann schnell fachmännisch aufgestellt.



Bändertanz

Zum Baumstellen und dem folgenden kleinen Programm hatten sich weit mehr als 100 Pulsnitzer und Gäste auf dem Marktplatz (und dies trotz leichten Nieselregens!) eingefunden: Auf der Treppe des Ratskellers präsentierte sich zunächst der Gemischte Chor Pulsnitz e. V. (www.chor-pulsnitz.de), es folgten Darbietungen des Spielmannszuges Pulsnitz e. V. und seiner Tanzgruppen, abgeschlossen durch den Bändertanz um den Maibaum (<https://spielmannszug-pulsnitz.de>).

Für die kulinarische Umrahmung sorgten Mitglieder der Kleingartenanlage „Am Russengrab“ e.V. Pulsnitz (<https://kleingartenanlage-russengrab.beeeworld.de>), deren Bratwurststand stark umlagert war.

Die Nachtwache am Maibaum übernahmen die Royal Rangers, die dazu in ihrem Kohtzelt übernachteten.

Den Maibaum 2019 zierten neben dem Logo des Pulsnitzer Heimatvereins die



Maibaum mit Vereinswappen

Wappen der aktiv beteiligten Vereine (Von links oben nach rechts unten: Spielmannszug Pulsnitz e. V., Royal Rangers, Reit- und Fahrverein Pulsnitz e. V., Kleingartenanlage „Am Russengrab“ e.V. Puls-

nitz, Asia budo club „Bushido“ Pulsnitz e. V., Gemischter Chor Pulsnitz e. V.). Vielen Dank an diese und viele weitere ungenannte Helfer!

Der Heimatverein hat sich sehr über das Interesse an diesem kleinen Fest gefreut – und wird bald die Vorbereitungen für die nächste Maibaumaufstellung treffen.

Weitere interessierte Vereine können gern bei dieser Veranstaltung, die im Jahr 2020 eine schon zehnjährige Tradition aufzuweisen haben wird, mitwirken und sich beim Pulsnitzer Heimatverein (www.pulsnitzer-heimatverein.de, info@pulsnitzer-heimatverein.de) melden. Mit dem Engagement aller wird das Maibaumstellen so immer mehr zu einem Vereinsfest gestaltet und das vielfältige Vereinsleben in Pulsnitz auch öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Dr. Matthias Mägel
Pulsnitzer Heimatverein e. V.

Wieder erhältlich — Häuserchronik von Oberlichtenau

Auf Grund einiger Nachfragen haben wir alle vier Teile der Oberlichtenauer Häuserchronik nachdrucken lassen. Jeder Teil kostet 12,00 Euro.

Zu erwerben sind sie u. a. beim diesjährigen Haus- und Hoffest, welches wir gemeinsam mit dem Imkerverein Oberlichtenau e. V. am Sonntag, dem 30. Juni

2019 feiern wollen. Das genaue Programm lesen Sie in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung oder auf den Aushängen. Wir freuen uns auf Sie.

Anja Moschke,
Heimatverein Oberlichtenau e. V.

Wir trauern um unseren verstorbenen Ortschronisten von Friedersdorf

Jürgen Thieme

Träger der Ehrenmedaille der Stadt Pulsnitz

geb. 30.03.1943

gest. 30.04.2019

Wir verlieren mit ihm einen leidenschaftlichen Historiker der Geschichte der Friedersdorfer Ortsteile sowie einen guten Freund der Freiwilligen Feuerwehr Friedersdorf.

Durch sein Wirken konnten viele Dokumente, Ereignisse und Aufzeichnungen für die Zukunft gesichert werden. Sein Schaffen für das Ortsfamilienbuch, die Häuserchronik und die Friedersdorfer Dorfgeschichten werden unvergessen sein.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadtverwaltung
Pulsnitz
Barbara Lüke
Bürgermeisterin

Freiwillige Feuerwehr
Friedersdorf
Ingolf Klotzsche
Wehrleiter

Dorfchronik
Friedersdorf
Gunter Bradler
Teamleiter